

An einem Strang: Das Positionspapier der Fördervereine der 4 großen K's*

Für die Stärkung der Kulturpolitik in Falkensee

Gemeinsame Position der Fördervereine von

- Creatives Zentrum Haus am Anger
- Kulturhaus „Johannes R. Becher“
- Museum und Galerie Falkensee
- Stadtbibliothek Falkensee

Der Bundestag lässt grüßen:

„Kultur ist kein Ornament. Sie ist das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft steht und auf das sie baut. Es ist die Aufgabe der Politik, dieses zu sichern und zu stärken.“¹

*die 4 großen Kultureinrichtungen Falkensees.

¹ Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland, Deutscher Bundestag, Drucksache 16/7000 vom 11.12.2007, S. 4.

A. Grundsätzliches

Die Gegenwart befindet sich im tiefgreifenden Wandel. Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, das neue Verhältnis von städtischen Metropolen und ländlichem Raum stellen Politik, Wirtschaft, die Bildungs- und Sozialsysteme und insbesondere auch Kulturschaffende und Kulturpolitik in den Brandenburger Städten und Gemeinden vor neue Aufgaben.

Um den hohen Stellenwert der Kultur für unser Gemeinwesen sowie die Arbeit der städtischen Kultureinrichtungen zu würdigen, sie in der Öffentlichkeit besser zur Geltung zu bringen sowie das Kulturleben unserer Stadt mit neuen, kreativen Ideen weiterzuentwickeln haben sich **die Fördervereine der vier Kultureinrichtungen der Stadt Falkensee**, die da sind: Das Creative Zentrum Haus am Anger, das Kulturhaus „Johannes R. Becher“, Museum und Galerie Falkensee sowie die Stadtbibliothek, **einen gemeinsamen Dialog** begründet und stellen hier ihre **Positionen zur Kulturpolitik in Falkensee** vor.

B. Aktuelle Entwicklung in Falkensee

Wir alle wissen – die Stadt Falkensee hat in den letzten rund drei Jahrzehnten eine enorme Entwicklung durchgemacht: Verdoppelung der Einwohnerzahl, Bewältigung des Wachstums der Infrastruktur und Ausbau der zahlreichen Angebote (Straßen, Sport-, Bildungs- und Kulturangebote). Sie spüren es im eigenen Alltag: Durch die Einzigartigkeit der **Stadtrandlage zu Berlin** sind sie nicht allein auf die Falkenseer Institutionen angewiesen. Trotzdem sind durch den **starken Zuzug lokale Angebote**, nicht nur für Junge und Alte, sondern für alle Bürger sehr wichtig, um der Integration willen. **Das kann kein Berliner Theater, keine Spandauer Bibliothek und kein Berliner Jugend- oder Seniorentreff leisten.**

Die vier Kultureinrichtungen, deren Unterstützung unsere Vereine betreiben, haben hier für das Zusammenwachsen der alteingesessenen und zugezogenen Bevölkerung in den letzten 25 Jahren **Bedeutendes geleistet** und wir wollen, dass das für alle Menschen gilt und **weiterhin möglich** ist, die auch zukünftig in Falkensee ihre Heimat finden wollen.

Durch den SVV-Beschluss eines **Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK)** am 30.05.2018 ist für die künftige Entwicklung Falkensees eine erste umfassende Gesamtkonzeption entwickelt worden. Zentrale Ziele dieses Konzepts sind dabei die Stärkung der Urbanen Qualität im Zentrum, die Förderung des sozialen Zusammenhalts, die Profilierung einer lokalen Identität, die Entwicklung einer gemeinsamen Stadtgesellschaft aber auch die Förderung von Innovationen in den Bereichen Wirtschaft, Mobilität und Verwaltung.

Diese Ziele können nur **im Verbund vieler Kooperationspartner** erreicht werden. Die Fördervereine der städtischen Kultureinrichtungen verstehen sich dabei als Unterstützer und Ideengeber für ein vielfältiges Kulturleben in Falkensee, dass sowohl positiv in die Falkenseer Zivilgesellschaft hineinwirken, wie auch als attraktiver Leuchtturm über die Stadtgrenzen hinaus strahlen kann.

C. Herausforderungen für die Kulturpolitik

1. Die Kultureinrichtungen Falkensees haben einen großen Anteil an der positiven Stadtentwicklung in Falkensee. Es war eine **richtige Entscheidung** nach der Wende, die Kultureinrichtungen zu erhalten. Das war nur mit großen Anstrengungen der Stadtverwaltung, der Stadtpolitik, der Kultureinrichtungen, ihrer Fördervereine und der vielen Kulturschaffenden in Falkensee möglich. Dieses **Niveau nun nicht nur zu konservieren, sondern auch weiterzuentwickeln**, erfordert Kooperationen über die bewährten Tätigkeitsfelder hinaus. Die Fördervereine sprechen sich für eine **engere Zusammenarbeit** mit der Stadtverwaltung, der Stadtpolitik und der Stadtgesellschaft aus.
2. Denn: „Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik“. Die Kultureinrichtungen tragen **wesentlich zur Belebung** des städtischen Lebens in Falkensee bei, sind **wichtige Stütze** für das Bildungswesen in Falkensee, **fördern innovative Ideen, ermutigen zu Kreativität und Selbstverwirklichung**. Die Kultureinrichtungen sind darüber hinaus **wichtiger Bestandteil** der Falkenseer Bildungslandschaft und sorgen zusammen mit den Kinderbetreuungseinrichtungen, den Schulen und den Weiterbildungseinrichtungen für ein positives Bildungsklima, das die **gesellschaftliche Teilhabe aller Einwohner** und aller Generationen Falkensees fördert.
3. Die Kultureinrichtungen können die neuen Herausforderungen meistern. Dafür brauchen sie aber die **geeignete bauliche Infrastruktur und den Personalbestand**. Wenn die Einrichtungen den Erwartungen von Verwaltung und Falkenseer Bürgern künftig noch besser als bisher gerecht werden wollen, müssen die Bauten und Außenanlagen der Kultureinrichtungen deutlich verbessert werden. Dabei gilt zu beachten, dass die **Baukultur und Architektur** zum Erfolgsfaktor für die Kultureinrichtungen Falkensees werden können und damit Voraussetzung für die Erfüllung des Bildungsauftrages sind. Denn neben der notwendigen trägt auch die Ästhetik eines Gebäudes im städtischen Raum zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei und wertet das gesamte städtische Umfeld auf.
4. Wir brauchen in unseren Kultureinrichtungen eine **sachgerechte und exzellente Ausstattung** (Technik, Einrichtung, Informationsmedien) auf der Höhe der Zeit. Sonst bleiben aktuelle, neue und innovative Angebote der Kultureinrichtungen nur Konzept und können nicht umgesetzt werden. Die Stadtpolitik darf dabei nicht nachlassen, die selbst gesteckten und noch nicht erreichten (Mindest)Ziele zu erreichen. Doch mehr noch: Wenn Kulturarbeit der „Entfaltung und Entwicklung der sozialen, kommunikativen und ästhetischen Möglichkeiten und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger dienen“² soll, muss die **Ausstattung der Einrichtungen deutlicher als bisher das Mindestmaß überschreiten**.
5. Kultur wird von Menschen für Menschen gemacht. Die Personalausstattung der städtischen Kultureinrichtungen hat sich bei Verdoppelung der Einwohnerzahl in Falkensee, den gestiegenen Erwartungen an die Einrichtungen und vielen neuen, innovativen Angeboten seit 1995 nicht verändert. Es ist daher dringlich an der Zeit, die **Kultureinrichtungen personell zu stärken**. Dadurch werden den Kultureinrichtungen neue Entwicklungschancen eröffnet – und auch das Ehrenamt wird in seinem Charakter stärker gewürdigt und gestärkt.
6. Denn die Fördervereine engagieren sich im Ehrenamt, um allen Generationen Bildungschancen zu eröffnen, Kunst und Kreativität zu fördern, städtische Identität zu bilden, das historische Gedächtnis der Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln, die kulturelle und ökonomische Wertschöpfung zu stärken und die Stadt für alle Generationen und Familien lebenswert zu gestalten. Das **Ehrenamt braucht dafür starke Partner** - also starke Kultureinrichtungen, um diese Partnerschaft mit Leben erfüllen und auch in Zukunft erfolgreich gestalten zu können.

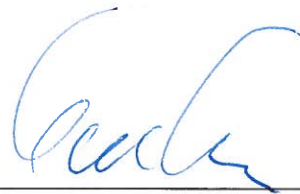
² Kulturpolitik als Stadtpolitik. Positionspapier des Deutschen Städtetages. Beschlossen vom Präsidium des Deutschen Städtetages am 22.09.2015, Berlin/Köln 2015.

Unser konkretes gemeinsames Ziel: Unsere 4 großen Kultureinrichtungen gemeinsam stärken, die Integration der vielfältigen Falkenseer Kulturlandschaft voranbringen, die Baukultur fördern und Engpässen frühzeitig entgegenwirken und neue kreative Potenziale erschließen.

Falkensee, 09.01.2019



Prof. Dr. Heinz Cornel
Vorsitzender
Freunde u. Förderer des
Creativen Zentrums Haus am Anger



Ingrid Kaufmann
Vorsitzende
Förderverein des
Kulturhaus Johannes R. Becher



Torsten Bathmann
1. Vorsitzender
Freunde u. Förderer von
Museum und Galerie Falkensee



Stefanie Witt
Stv. Vorstandsvorsitzende
Förderverein der
Stadtbibliothek Falkensee